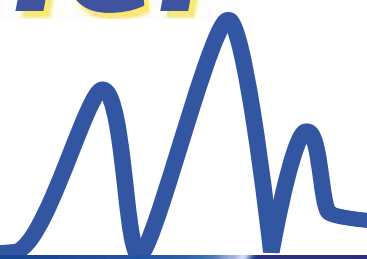


# Klinik Kurier

Geschichten und Gesichter  
rund um die Gesundheit



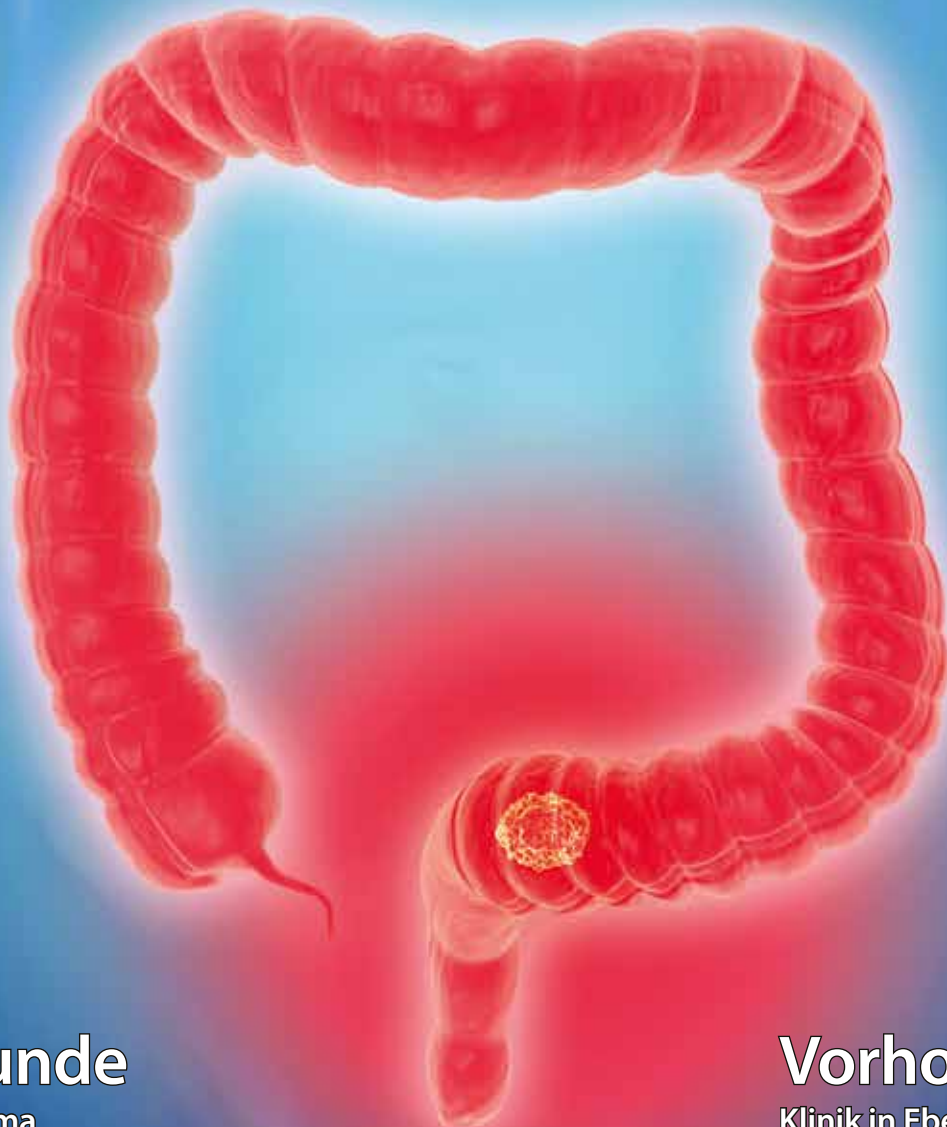
KLINIKUM FORCHHEIM -  
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 2/2019

## Darmkrebs

Alles über Früherkennung und Therapie



**Sprechstunde**

Interview zum Thema

Chemotherapie. Auf Seite 4

**Vorhofflimmern**

Klinik in Ebermannstadt bringt

Herz in Takt. Ab Seite 5

## Am Rande

### Liebe Leserinnen und Leser,

„Wer rastet, der rostet“, sagt ein Sprichwort. Daher freue ich mich Sie im zweiten Klinikkurier über die vielen großen und kleinen Neuerungen rund um das Klinikum zu informieren. Wenn es um das knappe Gut Zeit geht, möchte man diese vor allem mit glücklichen Erfahrungen anreichern. Werner Kempfe erzählt unter dem Titel „Herzflimmern ade, Spanien olé!“ wie er trotz Vorhofflimmern Zeit für seine Reisen nach Südeuropa findet.

Chefarzt Prof. Gschossmann gibt Ihnen Tipps, wie Sie Darmkrebs vorbeugen oder zumindest früh erkennen können. Onkologe Dr. Fries spricht über die Chemotherapie und neue Therapieformen, wenn die Tumordiagnose bereits gestellt ist.

Außerdem hat sich der Vorstand des Fördervereins Freunde und Förderer Klinikum Forchheim verjüngt. Der Vereinsvorsitzende Franz Streit informiert über die zahlreichen Aktivitäten und ich berichte über die Fortschritte der Klinikfusion in Forchheim und Ebermannstadt. Den Allerjüngsten versuchen wir die Angst vor dem Krankenhausbesuch zu nehmen und hatten deshalb Vorschulkinder in der Notaufnahme zu Gast. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Sven Oelkers  
Geschäftsführer  
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz



### Impressum

Herausgeber: Oswald-Media, Schlaifhausen 90,  
91369 Wiesenthau; Tel. 09191/3553127  
V.i.S.d.P.: Andreas Oswald  
Layout: Dustin Hemmerlein  
Redaktion: Andreas Oswald, Franka Struve  
Druck: Druckerei Streit, Forchheim  
Titelbild: shutterstock  
www.oswald-media.de



Prof. Dr. Jürgen Gschossmann beim Endoskopieren.

Foto: Struve

**„Der Darm ist das Tor zum Leben“, sagen die Asiaten mit Blick auf die Darmflora, die eine wichtige Rolle für den Aufbau des Immunsystems spielt. Doch der Darm kann auch zur Pforte des Todes werden.**

Nach Prostata- bzw. Brustkrebs sind bösartige Neubildungen des Dickdarms und des Mastdarms die zweithäufigste Krebserkrankung. Deutschlandweit erkranken jährlich 73 000 Menschen an dem kolorektalen Karzinom, das im Colon (Dickdarm) und/oder im Mastdarm entsteht und 95 Prozent aller bösartigen Darmtumore ausmacht. Noch beunruhigender ist, dass Darmkrebs auch die zweithäufigste Krebstodesursache darstellt.

Prof. Dr. Jürgen Gschossmann, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikumstandort Forchheim, erklärt warum: „Bei vielen wird das kolorektale Karzinom erst diagnostiziert, wenn es sich schon in fortgeschrittenen Stadien (III und IV) befindet. Leider gibt es keine charakteristischen Symptome - Patienten klagen über allgemeine abdominale Beschwerden oder Änderung der Stuhlgewohnheiten – so dass viele sich zu spät untersuchen lassen. Einige leiden auch an Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Müdigkeit oder allgemeiner Leistungsminderung.“

Im Wachstumsstadium III und IV liegt die Wahrscheinlichkeit des Patienten die nächsten fünf Jahre zu überleben bei rund 60 Prozent, beziehungsweise acht Prozent.

### Früherkennung durch Darmspiegelung

Karzinome entwickeln sich fast immer aus Wucherungen, die sich in der Schleimhaut des Dickdarms bilden, sogenannten Darmpolypen. Aber nicht alle Polypen entwickeln sich zu einem Krebs – und wenn, dauert es viele Jahre. Eine Möglichkeit zur Vorbeugung ist die Darmspiegelung (Koloskopie), bei der Polypen entfernt werden können. Die Darmspiegelung stellt die wichtigste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs dar, in der Regel kann die Darmspiegelung als ambulante Untersuchung durchgeführt werden. Gastroenterologe (Magen-, Darmspezialist) Prof. Gschossmann untersucht dabei den Darm mit Hilfe eines schlauchartigen Instruments, dem Endoskop. Während der Untersuchung können die Polypen entfernt werden und so die Entstehung des Kolonkarzinoms drastisch reduziert werden. Obwohl die Untersuchung selbst nur 20 bis 30 Minuten dauert, sollte man sich zwei Tage Zeit nehmen, weil vorher der Darm mittels einer Abfuhrlösung gereinigt werden muss - und hinterher benötigt man Ruhe.

### Kontakt

Prof. Dr. med. Jürgen Gschossmann, MBA, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin sowie Ärztlicher Direktor am Standort Forchheim  
Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz, Krankenhausstraße 10  
Tel. 09191/ 610 205



**Videoreise durchs Innere**

Damit die Behandlung nicht als schmerzhaft empfunden wird, wird kurz vorher ein Beruhigungsmittel verabreicht. Über den After wird das flexible Endoskop, bei dem das Bild mittels Videochip übertragen wird, in den Dickdarm eingeführt. Der Arzt lässt Luft in den Darm strömen, damit sich dieser weitet und die Darmschleimhaut gut sichtbar ist.

Nun schiebt der Experte das Endoskop, das sich von außen steuern lässt, bis an die Grenze von Dickdarm zu Dünndarm oder auch in das Ende des Dünndarmes vor. Bei der Sigmoidoskopie wird nur der erste Teil des Dickdarms untersucht, deshalb ist eine Koloskopie effektiver und im Sinne einer vollständigen Beurteilung des Dickdarms

» Die Vorsorgekoloskopie ist der Goldstandard der Vorsorgeuntersuchungen.«

Prof. Dr. Jürgen Gschossmann  
Chefarzt

stets zu bevorzugen. Beim langsamen Herausziehen des Gerätes betrachtet der Gastroenterologe die Darmschleimhaut. Die kleine Kamera, die sich an der Spitze des Endoskops befindet, überträgt die Bilder auf einen Monitor. Gestielte Polypen können mit einer Elektroschlinge, die aus dem Endoskop vorgeschoben wird, abgetrennt werden. Flache Polypen werden erhöht durch das Einspritzen von Flüssigkeit und werden dann



**15 Vorschulkinder** der Kindertagesstätte Christuskirche besuchten die Notaufnahme des Klinikums. Im Anschluss zeigten Fabiola Schütz und Anna Völker vom Arbeiter-Samariter-Bund Gräfenberg einen Rettungswagen von innen. Rettungsassistentin Fabiola Schütz erläuterte wie ein EGK angelegt wird und was alles zur Ausrüstung eines Sanitäters dazu gehört. *Foto: Struve*

ebenfalls mit der Elektroschlinge entfernt. „Die Vorsorgekoloskopie ist der Goldstandard der Vorsorgeuntersuchungen“, erklärt Prof. Gschossmann und empfiehlt diese routinemäßig gemäß der Vorsorgeempfehlungen durchführen zu lassen. Wenn diese vom Patienten abgelehnt wird, bleiben als zweite Wahl alternative Untersuchungsverfahren wie der fäkale Bluttest (Test auf verstecktes Blut im Stuhl).

**Die Risikofaktoren**

Ungünstige Ernährungsgewohnheiten erhöhen das Darmkrebsrisiko, wie z.B. zu fettreiche und faserarme Kost. Ebenso in der

Diskussion befindet sich stark gesalzenes, gepökeltes oder geräuchertes Essen als möglicher Auslöser für Darmkrebs. Rauchen und Bewegungsarmut sind ebenfalls negative Faktoren.

**Prävention**

Ein gesunder Lebensstil mit normalem Körpergewicht und regelmäßiger körperlicher Aktivität gilt als optimale primäre Vorsorge. In einer Studie mit 150.000 untersuchten Personen hat sich ein um 40 Prozent reduziertes Erkrankungsrisiko ergeben, wenn die Probanden pro Woche sieben Stunden zügig spazieren gegangen sind. *Franka Struve*



**Gutes Bauchgefühl ist einfach.**

Private Krankenzusatzversicherung



**KlinikPRIVAT**

... ein Muss für Ihren Klinik-Koffer

**Wenn Sie gut vorbereitet sind.**

Persönlicher Beratungstermin  
unter 09191 88-0  
sparkasse-forchheim.de

# Sprechstunde mit Dr. Stefan Fries



In dieser Serie gehen Experten der unterschiedlichsten Fachrichtungen auf häufig gestellte Fragen von Patienten ein. Hierbei handelt es sich um allgemeine Ratschläge, die eine individuelle Diagnose nicht ersetzen. Der Klinikkurier sprach mit Dr. Stefan Fries, Facharzt für innere Medizin, Hämatologie/Int. Onkologe der onkologischen Schwerpunktpraxis Forchheim und Kooperationspartner des Klinikums, über die Chemotherapie bei Darmkrebs.

## Welche Heilungschancen bietet die Chemotherapie?

Im Stadium mit Tochtergeschwülsten kann nur in ausgewählten Fällen durch Chemotherapie eine Heilung erreicht werden. Dies ist auch nur möglich, wenn zusätzlich operative Maßnahmen erfolgen, wie z.B. die Entfernung von Tochtergeschwülsten aus der Leber. Wenn keine Tochtergeschwülste vorhanden sind, kann die Chemotherapie in bestimmten Fällen die Heilungschance um bis zu 15 Prozent erhöhen. Dies gelingt durch die Gabe einer sogenannten Sicherheitschemotherapie. Dabei bekämpft man kleinste Metastasen, die weder durch OP oder Bildgebung gefunden werden können.

Eine Chemotherapie läuft mindestens über drei Monate, kann in vielen Fällen aber auch deutlich länger notwendig sein. Normalerweise werden die Infusionen im Abstand von zwei Wochen gegeben.

## Welche Nebenwirkungen treten bei der Chemotherapie auf?

Typischerweise sind die Nebenwirkungen einer Chemotherapie vorübergehend, können aber auch länger anhalten. Oft kommt es zu Erschöpfung, Problemen im Magen- Darmtrakt, Blutbildveränderungen und Erhöhung des Infektionsrisikos. Je nach Krebsart werden unterschiedliche Medikamentenkombinationen verabreicht. Dabei hat jede Kombination spezielle, im Regelfall aber seltene Nebenwirkungen.

## Wie erfolgsversprechend sind neue Therapieformen wie Antikörper mit dem unaussprechlichen Namen Ipilimumab bei Darmkrebs, die die sogenannten Checkpoints auf der Oberfläche des Tumors ausschalten?

Aktuell kann die Immuntherapie nur in sehr ausgewählten

Fällen hilfreich sein. Das könnte sich aber in den nächsten Jahren ändern.

Das Interview führte Franka Struve

## Klinikkurier: Bedeutet die Diagnose Darmkrebs auch immer Chemotherapie?

Dr. Stefan Fries: Nein, das hängt von der Ausprägung des Darmkrebses ab. Eine Operation ist in fast allen Fällen notwendig. Im Regelfall empfehlen wir eine Chemotherapie, wenn die Lymphknoten um den Tumor befallen sind und/oder wenn Tochtergeschwüre in anderen Organen vorhanden sind.

**Dr. Stefan Fries** studierte von 1989 bis 1995 Medizin in Marburg, Erlangen, München und San Antonio, USA. Von 1996 bis 2004 absolvierte er die Facharztausbildung am Klinikum Nürnberg. Weitere Stationen: 2004 Facharzt für Hämatologie und Internistische Onkologie, Facharzt für medikamentöse Tumorthherapie. 2004: Oberarzt, 2. Med. Klinik, Klinikum Bamberg. 2006: Niederlassung in Bamberg. 2012: Eröffnung Onkologische Schwerpunktpraxis Bamberg. 2014: Eröffnung der onkologischen Schwerpunktpraxis Forchheim im Gesundheitszentrum am Klinikum.

## Geldauszahlung in der Cafeteria



Die Cafeteria im Klinikum bietet neben Kaffee und Kuchen jetzt auch Geld für die Kunden. Ab einem Einkaufswert von 5 Euro können Patienten und Besucher per EC-Karte bezahlen und sich bis maximal 100 Euro Bargeld auszahlen lassen. Cafeteria Betreiber Heidi und Sven Vogel erklären: „Auf Grund der stetigen Anfragen, ob es hier einen Geldautomaten gibt, sind wir zu dem Entschluss gekommen das kontaktlose Bezahlen mit der EC-Karte und Geld-Auszahlung zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass wir diesen neuen Service unseren Kunden und Patienten anbieten können.“

**Gabis**  
Krankenpflegeteam

91330 Eggolsheim • Hauptstraße 32  
Telefon 09545 4643 · Mobil 0172 8154550

*Pflege mit Herz  
und Verstand!*

**Gabis**  
Tagespflege

91301 Forchheim • Bayreuther Str. 61  
Tel. 09191 9789366 · Mobil 0172 8154550





# Herzflimmern ade, Spanien olé



Chefarzt Dr. Samir Murad (rechts) bespricht den Eingriff mit seinem Patienten Werner Kempfe.

Foto: Franka Struve

**W**erner Kempfe hat es eilig: Der Flug nach Marbella ist schon gebucht und danach reist er mit Ehefrau Edeltraud im Wohnwagen nach Italien. „Dort verabreden wir uns immer mit Freunden. Wir sind schon eine kleine eingeschworene Campergemeinschaft“, schwärmt er. Rund sechs bis sieben Monate pro Jahr ist der 68-Jähri-

ge unterwegs – mit Vorliebe in Südeuropa. „Dazwischen muss die Krankheit passen! Alle Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheitschecks lege ich immer auf den Januar. Das muss genügen!“, erklärt er lachend. Vorhofflimmern hatte der ehemalige Controller eines Forchheimer Folienherstellers nicht für seinen „Unruhestand“ eingeplant.

2015 bemerkte der Pensionär, der sich selber als „kein sportlicher Typ“ beschreibt und der damals 20 kg mehr wog, nach einer Hüftgelenkoperation zum ersten Mal, dass etwas nicht stimmte. Er spürte, dass sein Pulsschlag erhöht war, sein Herz schneller schlug. Besonders abends und nachts hatte er das Gefühl, dass sein Körper nicht richtig

[www.volksbank-forchheim.de](http://www.volksbank-forchheim.de)



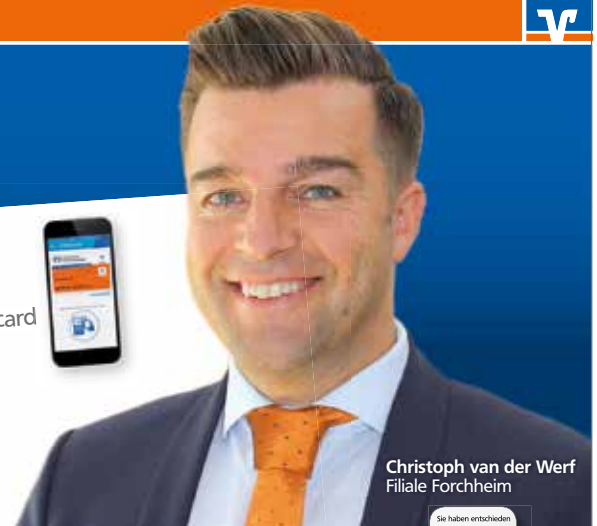
## Erste Wahl für Ihr Onlinekonto MeinKontomobil

**0,- €**  
Kontoführung\*

### Das perfekte Girokonto:

- ✓ **Online- & Mobile-Banking**  
VR-Banking App, elektronischer Kontoauszug, NEU: digitale girocard
- ✓ **Kreditkarte (VISA oder MasterCard)\***  
weltweit bezahlen & online einkaufen, NEU: digitale Kreditkarte
- ✓ **Kontowechselservice** schnell & einfach

Gerne beraten wir Sie persönlich!



Christoph van der Werf  
Filiale Forchheim



Volksbank Forchheim eG

\* Kontoführung pro Monat 0 € ab einem vierteljährlichen Durchschnittsguthaben von 2.500 €, sonst pro Monat 2 €. Mitarbeiterbediente Bargeldauszahlung und mitarbeiterbediente Überweisung am Schalter 2 €, Überweisung via Telefon-Banking 2 €, vereinbarte Form der Kontoauszugserstellung: elektronischer Kontoauszug gebührenfrei. Rechnungsabschlüsse werden kostenlos erstellt. Beleghafte Überweisung 2 €. Ausgabe einer Kreditkarte (Mastercard oder VISA Card) pro Jahr 20 €, die jeweilige Kartengebühr wird zunächst belastet und nach einem Jahr werden 20 € zurückvergütet, wenn mit der Karte ein jährlicher Umsatz von 2.000 € erreicht wurde. Entsprechende Bonität zur Ausgabe einer Kreditkarte vorausgesetzt.



durchblutet sei. Ihm war schwindelig und er litt an Angstzuständen.

Anfangs trat diese Phase nur ein Mal im Monat auf, dann wöchentlich. Er verspürte aber weder Herzschmerzen noch einen Druck auf der Brust. Ein Forchheimer Kardiologe empfahl ihm Dr. Samir Murad, Chefarzt für Kardiologie und Innere Medizin am Klinikstandort in Ebermannstadt, der das Vorhofflimmern diagnostizierte: „Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung, etwa 1,8 Millionen Menschen leiden deutschlandweit darunter. Es ist nicht lebensbedrohlich, aber die Folgeschäden sind gravierend, insbesondere ein Schlaganfall infolge von erhöhter Blutgerinnungsbildung. Mindestens 15 Prozent aller Schlaganfälle sind auf Vorhofflimmern zurückzuführen“, warnt Dr. Murad.

### Warum „stolpert“ das Herz?

Normalerweise werden die Herzvorhöfe und –kammern unmittelbar nacheinander etwa 70-mal pro Minute stimuliert. Die Vorhöfe ziehen sich zuerst zusammen und pressen dadurch das Blut in die Herzkammern, vergleichbar mit dem Turbolader eines Automotors.

Beim „Flimmern“ reagieren die Vorhöfe auf ungerichtete elektrische Erregungen mit schnellen und ungeordneten Bewegungen mit einer deutlich erhöhten Frequenz. Ein Auslöser dieser elektrischen Impulse können die Lungenvenen (Pulmonalvenen) sein.

### Verschiedene Behandlungsmaßnahmen

Für die Behandlung von Vorhofflimmern, dessen Auftreten mit fortgeschrittenem Lebensalter überproportional ansteigt, werden zuerst Maßnahmen zur positiven Beeinflussung der bekannten Risikofaktoren – Bluthochdruck, koronare Herzerkrankung, Diabetes mellitus, Übergewicht – sowie spezifische Medikamente gegen Herzrhythmusstörungen eingesetzt. Wenn diese Maßnahmen nicht helfen oder schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten, sind nicht-medikamentöse Behandlungsmethoden, wie die Katheterablation, angeraten. Diese hat



## Perspektiven erweitern – berufsbegleitend studieren

### Neue Chancen im Gesundheitswesen

Beginn für alle Programme Oktober 2019

#### Bachelor Berufspädagogik für Gesundheit (B.A.)

- » 3 Fachrichtungen: Pflege, Rettungswesen oder Medizinassistent (OTA / ATA)
- » 8 Semester
- » kleine Lerngruppen und intensive Betreuung
- » Ihre Zukunft als Lehrkraft im Gesundheitswesen

#### Master Gesundheits- und Sozialmanagement (M.A.)

- » aus der Praxis für die Praxis
- » berufsbegleitend, 5 Präsenzphasen pro Semester
- » in 5 Semestern zur Führungskraft

Weitere Infos zu unseren Studiengängen unter [www.wlh-fuerth.de](http://www.wlh-fuerth.de)

WILHELM LÖHE HOCHSCHULE  
Merkurstraße 41 | Südstadtpark | 90763 Fürth  
Telefon 0911-766 069-0 | Fax 0911-766 069-29 | [info@wlh-fuerth.de](mailto:info@wlh-fuerth.de)

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BELEBEN.

Diakonie  
Neuendettelsau  
Erfolgt durch die  
Gründung der

sich zunehmend als Alternative zur medikamentösen Dauertherapie etabliert.

### Minimalinvasiver Eingriff

Chefarzt Dr. Murad und sein Team mit acht Kardiologen wenden die Katheterablation seit rund zehn Jahren an. „Ablation“ ist ein medizinischer Begriff für das Veröden von Körpergewebe. Bei der Katheterablation erhitzt ein Hochfrequenzstrom die wenige Millimeter breite Elektrode des Katheters, so dass es an den Stellen im Herzgewebe, die von der Elektrode berührt werden, zu punktförmigen Verödungen kommt. Durch das Aneinanderreihen vieler Verödungspunkte wird eine Narbe erzeugt, die die elektronischen Impulse der Lungenvenen isoliert.

Der interventionelle Kardiologe Samir Murad, der diese minimal-invasiven Eingriffe alle selbst durchführt, erläutert: „Während der 2,5-stündigen Operation werden dem schlafenden Patienten über die Leistenvene steuerbare Katheter eingeführt, die an der betreffenden Herzhinnenwand die Verödungslinie setzen. Vorher haben wir mit Hilfe von Röntgenkontrastmitteln oder dreidimensionalen Mapping-Verfahren eine individuelle „Landkarte“ des Vorhofes erstellt und haben ein genaues Bild vom Übergang der Lungenvenen in den linken Vorhof.“

Nach sechs bis zwölf Stunden Bettruhe und zwei Wochen körperlicher Schonung, kommt es zu nahezu keinen Nachblutungen mehr.

### Hohe Erfolgsquote

Seit 2018 verwenden die Herzspezialisten am Standort Ebermannstadt eine innovative Technologie, die mit einem einzigen Wert sichtbar macht, ob die Elektrode an der Katheterspitze Kontakt zur Herzhinnenwand hat, wie lange dieser Kontakt besteht und wie stark die Verödungsleistung ist. Nach einem Jahr sind 70 bis 85 Prozent der Patienten nach dem standardisierten Katheterablationsverfahren frei von Vorhofflimmern. Dr. Samir Murad ist optimistisch, dass sich die Prozentzahl mit dem neuen Verfahren noch weiter erhöht. Die Erfolgsaussichten nach einem Jahr frei von Vorhofflimmern zu sein blieben bei der herkömmlichen medikamentösen Therapie nur bei 30 bis 50 Prozent.

Werner Kempfe sitzt schon auf gepackten Koffern. Das Langzeit-EKG zeigt beruhigende Ergebnisse. Die Winterzeit nutzt er, um die Medikamente langsam ausschleichen zu lassen, die er seit seiner Operation, der Katheterablation, Ende Dezember nimmt. Dann heißt es „Viva España!“ *Franka Struve*



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner  
Hochstr. 2.a  
91093 Heßdorf  
Untermembach  
Tel.: 01575-2473960  
Fax: 09135-2104671  
[www.claudias-24std-pflege.de](http://www.claudias-24std-pflege.de)  
[info@claudias-24std-pflege.de](mailto:info@claudias-24std-pflege.de)



# Fördervereinsteuert verjüngt in die Zukunft



Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins mit dem von der Volksbank zur Verfügung gestellten Elektroauto.

Fotos: Franka Struve

Die Neuwahlen des Vorstandes, der für drei Jahre gewählt wird, standen auf der Tagesordnung der Mitgliederhauptversammlung des Fördervereins. Herbert Wolfrum als Geschäftsführer und Alt-OB Franz Stumpf als Rechnungsprüfer traten nicht mehr an. Erster Vorsitzender Franz Streit betonte in seinen Dankesworten, Franz Stumpf



Herbert Wolfrum, der bisherige Geschäftsführer des Vereins, wurde geehrt

er habe außerordentliche Verdienste für das Klinikum Forchheim erbracht. Herbert Wolfrum habe sich durch seine absolute Verlässlichkeit und sein Verständnis für größere Zusammenhänge ausgezeichnet. Er sei bestens im Haus vernetzt. Wolfrum war von 2001 bis

zu seiner Pensionierung stellvertretender Geschäftsführer des Klinikums Forchheim. Seit dieser Zeit ist er im Vorstand des Fördervereins aktiv. Oliver Amon, Prokurist am Klinikstandort Forchheim, wurde zum neu-

en Geschäftsführer des Vereins gewählt und Alexander Brehm, Vorstand der Volksbank Forchheim e.G. ist neuer Revisor. Die beiden Rechnungsprüfer - neben Alexander Brehm prüft Gerhard Käding - gehören nicht dem Vorstand an, da sie diesen kontrollieren. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation in ihrem Amt bestätigt. Franz Streit und OB Dr. Uwe Kirschstein bleiben erster und zweiter Vorsitzender, die Finanzen hütet Schatzmeister Sven Oelkers, Andreas Rudl engagiert sich als Schriftführer. Beisitzer sind Prof. Dr. Jürgen Gschossmann, Dr. Bernhard Drummer und Dr. Wolfgang Dratz.



Oliver Amon, der neue Geschäftsführer des Fördervereins

## Mobil zwischen den Standorten

Franz Streit berichtete über die Aktivitäten des Fördervereins und warb für Fachvorträge, insbesondere den Vortrag von Prof. Dr.

Fritz Sörgel, am 24. Juni zum Thema Doping. Er dankte Alexander Brehm stellvertretend für die Volksbank dafür, dass diese dem Förderverein für die Dauer von vier Jahren ein Elektroauto, einen Smart, zur Verfügung stelle. Das Auto sei für Mitarbeiterfahrten und zum „Sprung zwischen den Klinikstandorten Forchheim und Ebermannstadt“ gedacht, erläuterte Alexander Brehm und unterstrich die regionale Verantwortung der Volksbank. Abschließend legte Franz Streit dar, dass eine Zusammenlegung des Fördervereins Forchheim und der Fördergesellschaft in Ebermannstadt vorerst nicht angedacht sei, da die Vereine sehr unterschiedlich seien. Klinikumgeschäftsführer Sven Oelkers zeigte die weiteren Schritte des Zusammenschlusses der beiden Kliniken auf. Wesentlich für die Umsetzung des medizinischen Konzeptes sei die Bewilligung der beantragten Baumaßnahmen am Standort Forchheim im bayerischen Krankenhausplanungsausschuss. Durch den Umbau können Akutbereiche nach Forchheim verlegt werden und die psychosomatische Abteilung wird in Ebermannstadt ausgebaut.



Wir helfen hier und jetzt.



Behindertenfahrdienst - Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten (sitzend/liegend/Tragestuhl) - Besuchshundediens - Kinderinsel

Arbeiter-Samariter-Bund  
0 91 91 / 70 07 - 28

# AOK-Patienten schlafen besser



Bereits seit Juni 2018 können Arztpraxen, die am Versorgungsvertrag der AOK Bayern und der UGeF teilnehmen, ihre Patienten über das Versorgungsmodul für das Schlaftraining exklusiv einschreiben. Mit großem Erfolg für die Betroffenen: 95 Prozent der Teilnehmer aus diesem Programm berichten über eine spürbare Verbesserung Ihres Schlafes. Die Programmkosten werden in diesem Fall komplett von der Krankenkasse übernommen.

Ziel des Versorgungsmoduls „Schlaftraining“ ist, dass Versicherte der AOK Bayern mit Schlafstörungen durch das Schlaftraining nachhaltig besser schlafen können. Des Weiteren sollen mögliche Folgeerkrankungen, wie z.B. Diabetes, Übergewicht und Bluthochdruck positiv beeinflusst werden.

Wie diese Betreuung und die Umsetzung des Versorgungsmoduls für die Ärzte und Patienten aussieht, davon konnten sich die Praxisärzte und -teams kurz vor dem Start-

„Denn Ihre Krankheit kennt keinen Feierabend“

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die ganze Familie

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 - 21.00
Mittwoch, Freitag	16.00 - 21.00
Samstag, Sonntag, Feiertag	09.00 - 21.00



im Gesundheitszentrum

Krankenhausstraße 8  
91301 Forchheim

**Ohne telefonische Voranmeldung!**

Tel.: 09191 979630

Mail: [notfallpraxis@ugef.com](mailto:notfallpraxis@ugef.com)

[www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de](http://www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de)



schuß an einem Fortbildungstag der UGeF in Forchheim ein Bild machen. Das Konzept und die Rundumbetreuung für die Einschreibung der Ärzte und Patienten durch die magisan GmbH hat schnell überzeugt.

Wesentliche Bestandteile der Betreuung über 3-4 Monate sind die telefonische Betreuung und das Coaching durch einen qualifizierten Schlafexperten und die begleitende Analyse mit einem Schlafracker über den gesamten Zeitraum.

Betroffene können sich an die teilnehmenden Ärzte wenden: Dres. Mörsdorf und Herschel in 91362 Pretzfeld

Dr. Del Prete in 91301 Forchheim  
Dr. Brütting in 91278 Pottenstein  
Dr. Stefanie Heller in 91353 Hausen  
Dr. Glaser und Günther in 91320 Ebermannstadt  
Dr. Forberg und Dr. Walter in 91077 Neunkirchen am Brand

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen zum Versorgungsmodul finden Sie online auf der Seite der AOK Bayern unter: [www.aok.de/bayern/schlaftraining](http://www.aok.de/bayern/schlaftraining) oder im Newsbereich der UGeF: [www.ugef.com/schlaftraining](http://www.ugef.com/schlaftraining).

## Beförderungen im Klinikum



Die Ärztinnen Heidelinde Hadwiger (links) und Zeynep Günes-Kumru wurden am Standort Forchheim zu Funktionsoberärztinnen ernannt. Heidelinde Hadwiger hat be-

reits das Pflegepraktikum und die Famulatur im Klinikum absolviert. Seit 2012 ist sie als Ärztin vor Ort tätig. Sie arbeitet in der Abteilung Innere Medizin und hat sich auf Sono-

graphie spezialisiert. Zeynep Günes-Kumru war bis vor eineinhalb Jahren im Bamberger Kreißaal tätig bevor sie nach Forchheim wechselte. Sie findet es spannend, dass sie in der hiesigen Gynäkologie- und Geburtshilfe sowohl im Kreißaal als auch im OP arbeiten kann. Professor Dr. Jürgen Gschossmann (zweiter v.l.), Chefarzt der Inneren Medizin, Geschäftsführer Sven Oelkers und Dr. Stefan Weingärtler (rechts), Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, gratulierten.

### Großes Engagement

Beide Ärztinnen haben sich durch ihr großes Engagement und hohe Kompetenz hervorgetan. Der Ärztliche Direktor Jürgen Gschossmann beschreibt sie „als Mitarbeiterinnen, die man sich wünscht“ und die bereit seien, die Extra-Meile für Patienten, Mitarbeiter und das Klinikum zu gehen. *Franka Struve*



MEDIKON

# Skidaumen – ein Fall für den Handchirurgen

Der menschliche Daumen hat an der Hand durch die Fähigkeit, sich den anderen Fingern gegenüberzustellen (Opposition), eine besondere Funktion. Daher kommt einer Verletzung der Gelenkkette des Daumens hinsichtlich des Alltags und Berufslebens eine besondere Bedeutung zu, betont Dr. Hans-Ulrich Neglein, Facharzt für Handchirurgie bei Medikon Forchheim. Häufig ist der Riss des ellenseitigen Seitenbandes (ESB) des Daumengrundgelenks. Auch wenn diese Verletzung meist bei Ballsportarten vorkommt, wurde sie unter dem Namen „Skidaumen“ bekannt. Die Verletzung entsteht durch ein plötzliches, kraftvolles Abstreifen des Daumens im Grundgelenk mit heftigem Überstrecken. Beim Halten des Skistocks kommt eine weitere Hebelwirkung hinzu. Neben dem Riss des ESB finden sich oft Risse der streckseitigen Gelenkkapsel und kleinere knöcherne Bandausrisse. Zusätzlich können auch Brüche vorliegen. Die Diagnose wird durch eine sorgfältige, handchirurgische Untersuchung des Gelenks und seiner Haltestrukturen gestellt. Ergänzend



Nicht nur beim Skilaufen, sondern auch bei Ballsportarten kommt es zur Daumenverletzung Foto: Neglein

erfolgt das zielgerichtete Röntgen zur Feststellung der speziellen Muster der Gefügestörungen des Gelenks.

### Unterschiedliche Verletzungsgrade

Unterschieden wird beim „Skidaumen“ zwischen einem Teil- oder einem vollständigem Riß des ESB. Diese Unterscheidung ist bedeutsam. Teilrisse des ESB können konservativ (ohne Operation) behandelt werden. Es erfolgt die Ruhigstellung in einer speziellen

Schienenanordnung. Vollständige Risse des ESB stellen wegen der gestörten Gelenkführung eine bedeutende Verletzung dar. Es folgen Belastungsstörungen des Daumens mit Schmerzen und ein drohender, vorzeitiger Verbrauch der Gelenkknorpelflächen mit Ausbildung eines Gelenkverschleißes (Arthrose) durch die andauernde Gefügestörung des Gelenks. Es besteht handchirurgisch Einigkeit darüber, daß ein vollständiger Riß des ESB operiert werden soll. Das Ziel der operativen Versorgung des gerissenen ESB ist nach der Ausheilung ein Daumen mit möglichst normaler Handfunktion. Die jeweilige Operationstechnik hängt ab von der Art und dem Ausmaß der vorliegenden Verletzung, die erkannt werden müssen. Daher bedarf es einer besonderen technischen Expertise des Operateurs. Die mikrochirurgische Ausrüstung ist dabei eine Grundvoraussetzung. Entscheidend für das Gelingen der Gesamtbehandlung ist die korrekt geplante und durchgeführte handtherapeutische frühfunktionelle Nachbehandlung.

Gastbeitrag: Dr. Hans-Ulrich Neglein



**medikon**  
FORCHHEIM  
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für  
Orthopädie, Chirurgie  
und Unfallchirurgie



Dr. med.  
**Hans-Ulrich Neglein**  
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie, Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie  
Chirotherapie



Dr. med.  
**Franz Roßmeißl**  
Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin,  
Osteologie (DVO)



Dr. med.  
**Eike Schuster**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.  
**Ekkehardt Templer**  
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie  
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.  
**Lothar Unterburger**  
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Chirotherapie,  
Akupunktur  
D-Arzt für Arbeitsunfälle



**Jürgen Waibel**  
Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Akupunktur,  
Sportmedizin



Dr. med.  
**Andreas Wetzler**  
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin  
D-Arzt für Arbeitsunfälle

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr  
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

**MediKon Forchheim GbR**  
Krankenhausstr. 8  
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0  
Web: [www.medikon-forchheim.de](http://www.medikon-forchheim.de)  
Mail: [praxis@medikon-forchheim.de](mailto:praxis@medikon-forchheim.de)

# Bessere Bedingungen in der *Pflege*

**Der Bundestag hat das „Pflegepersonalstärkungsgesetz“ verabschiedet, das die Arbeitsbedingungen in den Pflegeberufen verbessern soll.**

Der Name ist kompliziert, die Inhalte ein erster Schritt in die richtige Richtung: Mit dem Personalstärkungsgesetz treten im Laufe dieses Jahres erste Aspekte in Kraft, die den Pflegeberuf aufwerten und sich positiv für Pflegebedürftige und deren Familien auswirken sollen:

1. Es werden die Voraussetzungen für eine halbe zusätzliche Stelle pro 40 Plätzen in der Einrichtung geschaffen, die von den gesetzlichen Krankenkassen ohne finanzielle Beteiligung der Bewohner finanziert wird.
2. Pflegeeinrichtungen werden finanziell dabei unterstützt, Angebote zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf für ihre in der Pflege tätigen Mitarbeitenden zu schaffen. Außerdem werden Krankenkassen verpflichtet, zusätzlich mehr als 70 Millionen Euro jährlich für Leistungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen



Zufriedene Mitarbeitende – zufriedene Bewohner und Patienten: Die Pflege braucht Unterstützung aus der Politik. Ein erster Schritt ist getan.

Foto: medienreaktor

aufzuwenden. Um Pflegekräfte zu entlasten, wird die Digitalisierung in der Einrichtung vom Bund einmalig finanziell unterstützt.

3. Pflegenden Angehörigen erhalten leichter Zugang zu medizinischen Rehabilitationsleistungen. Die pflegebedürftige Person kann gleichzeitig in der Reha-Einrichtung betreut werden – falls nicht, müssen Kranken- und Pflegekasse die Betreuung organisieren. Für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 3 und Menschen mit Behinderungen werden zudem Taxifahrten zu einer ambulanten Behandlung einfacher. Sie gelten mit der ärztlichen Verordnung als genehmigt.

Matthias Bretfeld, Referent für Altenhilfe und Pflege bei der Diakonie Bamberg-Forchheim, zum neuen Gesetz: „Der große Wurf fehlt noch, aber die einzelnen Vorhaben sind erste wichtige Schritte und werden zur stetigen Aufwertung der Arbeitsbedingungen in den Pflegeberufen beitragen. In unseren Einrichtungen wird bereits viel für gutes Arbeiten getan, nun ergeben sich weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.“ Dass zufriedene Mitarbeitende sich auch positiv auf Bewohner und Patienten auswirken, ist dabei unbestritten.

Matthias Bretfeld/Ute Nickel



**Diakonie**  
**Bamberg-**  
**Forchheim**

**Pflege  
und Hilfe  
für Senioren**

## Angebote in Forchheim

Diakoniestation Forchheim-Ebermannstadt  
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause  
Tel. 09191 13442

Essen zu Hause im Raum Forchheim  
Tel. 09191 7017-44

Seniorenzentrum Jörg Creutzer in Forchheim  
Tel. 09191 7017-0

Seniorenzentrum Johann H. Wichern in Forchheim  
(mit Tagespflege) Tel. 09191 711-0

## Angebote in der Fränkischen Schweiz

Zweigstelle der Diakoniestation in Ebermannstadt  
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause  
Tel. 09194 795333

Essen zu Hause im Wiesental  
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg  
(mit Tagespflege) Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz  
in Ebermannstadt Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter  
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)  
Tel. 09196 9296-0

Diakoniestation Gräfenberg-Gößweinstein  
mit Tageszentrum Mostviel  
Tel. 09192 997430

[www.diakonie-forchheim.de](http://www.diakonie-forchheim.de)



**APOTHEKERTIPP**

# Insulin als Spende für Entwicklungsländer

Unter der Federführung von Diabetologin Dr. Elisabeth Dewald engagiert sich das Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gemeinsam mit der Apotheke am Klinikum und der Marien-Apotheke, seit Ende des Jahres 2018 für das Hilfs-Projekt „Insulin zum Leben“. Denn in Entwicklungsländern ist das lebensnotwendige Mittel zur Diabetesbehandlung für viele Menschen unerschwinglich.

Apotheker Andreas Rudl erläutert: „In Deutschland darf ein Medikament, welches einmal die Apotheke verlassen hat, nicht an einen anderen Patienten erneut abgegeben werden.“ Durch diese Regelung wird das lebensnotwendige Insulin weggeworfen, wenn ein Diabetiker zum Beispiel eine andere Insulinart benötigt. Angebrochene Verpackungen landen ebenfalls mit dem wertvollen Inhalt im Müll.

In Entwicklungsländern herrscht dagegen ein Mangel an Insulin. Eine Insulinflasche kostet ca. 50 Prozent und mehr eines durch-



Klinikumgeschäftsführer Sven Oelkers, Dr. Elisabeth Dewald und Apotheker Andreas Rudl (v.links) Foto: strv

schnittlichen Monatseinkommens, Hilfsmittel wie Blutzuckermessgeräte sind Luxus. Elisabeth Dewald, die die Teilnahme an dem Projekt in Forchheim initiiert hat, bittet daher um Mithilfe: „Wenn Sie nicht mehr benö-

tigtes, haltbares Insulin oder auch Teststreifen für Blutzuckermessgeräte haben, werfen sie dies nicht weg, sondern bringen sie es zu uns – das Insulin am besten direkt aus der Kühltasche/Kühlschrank, damit die Kühlkette nicht so lange unterbrochen wird“.

Die Spenden – verschlossene Insulinpatronen, Durchstechflaschen, Einmalpens, Teststreifen zu allen Blutzuckermessgeräten, Pennadeln, Lanzetten, wenn möglich, in Originalverpackung und mit einer Haltbarkeit von mindestens noch vier Monaten – nimmt sowohl Dr. Elisabeth Dewald im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, Krankenhausstraße 10, in Forchheim entgegen als auch die Apotheke am Klinikum und die Marien-Apotheke in der Gerhart-Hauptmann-Str. 19. Von hier aus werden sie weitergeleitet an eine zentrale Sammel- und Versandstelle.

Ein erstes Paket aus Forchheim, vollgepackt mit Insulin und Hilfsmitteln, konnte bereits im Dezember verschickt werden.

## 2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapothek am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapothek für Krebspatienten

Versorgungsapothek des Klinikums

Mehr unter: [www.apotheke-fo.de](http://www.apotheke-fo.de)



**Apothek am Klinikum**  
Krankenhausstraße 8  
91301 Forchheim  
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0

 **apothek**  
am klinikum

 **marien**  
apothek

**Marien-Apothek**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 19  
91301 Forchheim  
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02



# Mitglied werden \* nur € 3,- monatlich im Förderverein!

Informationen:  
09191-610-223  
oder am Empfang

Standort  
Forchheim

## Unsere nächsten Vorträge:

weitere Details –  
siehe Homepage

**13.05.** Patientenverfügung &  
Vorsorgevollmacht  
... macht das Sinn?

Notar Martin Reiß  
Notariat Forchheim

**24.06.** Doping – eine Plage  
des Sports und ihre  
gesellschaftlichen Folgen

Prof. Dr. Fritz Sörgel  
Institut für biomedizinische  
und pharmaz. Forschung  
Nürnberg

**n:aip**  
Die care:manager



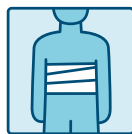
**Wir kümmern uns darum,  
dass Sie Zuhause bestens  
versorgt sind!**



Parenterale  
Ernährung



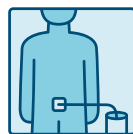
Enterale  
Ernährung



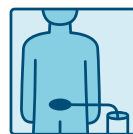
Wundver-  
sorgung



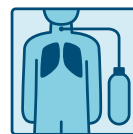
Spezielle  
i.v.-Therapien



Stoma-  
therapie



Inkonti-  
nenz



Tracheo-  
stoma

**n:aip Deutschland GmbH**  
Kaiserstr. 168 - 170, 90763 Fürth  
Frau E. Häusler: 0170 9204273  
Telefax: 0911 72302-111  
info@naip.de, www.naip.de

## WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

**BRK Kreisverband Forchheim**  
Henri-Dunant-Str. 1  
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0  
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de  
Internet: www.kvforchheim.brk.de